

Brose prämiiert beste Auszubildende des Jahres 2011



v.l.n.r.: Jürgen Otto (Vorsitzender der Geschäftsführung Brose Gruppe), Carina Leffer, Tina Hämmerlein, Gesellschafter Maximilian Stoschek, Luisa Kaiser und Esther Loidl (Leiterin Personal Brose Gruppe).

Coburg (23. Dezember 2011).

Für ihre beispielhaften Leistungen erhielten im Rahmen der diesjährigen Brose Weihnachtsfeier am Standort Coburg gleich drei junge Damen – alle im 2. Ausbildungsjahr – aus der Hand von Brose Gesellschafter Maximilian Stoschek ein Buchpräsent: Luisa Kaiser (Mechatronikerin DBFH, 17 Jahre) erreichte die Traumnote 1,3. Die angehende Technische Produktdesignerin Tina Hämmerlein (18 Jahre) schloss das Lehrjahr mit der Note 1,4 ab und Carina Leffer (Industriekauffrau, 23 Jahre) erzielte die Note 1,5.

Dass solch überdurchschnittlich gute Ergebnisse erzielt werden, ist kein Zufall: Die Brose Nachwuchskräfte werden ganz gezielt gefördert; sie erwerben im Laufe ihrer Ausbildung wichtige Kompetenzen als Basis für eine vielversprechende berufliche Weiterentwicklung in einem internationalen Arbeitsumfeld.

Und dazu verhelfen ihnen die Ausbilder und Ausbildungsbeauftragten in den Fachbereichen an mittlerweile 12 Ausbildungsstandorten weltweit. Sie stehen den jungen Menschen kompetent zur Seite und gewährleisten eine hohe Ausbildungsqualität.

Lohn der Mühe: Allein an den deutschen Brose Ausbildungsstandorten haben in diesem Jahr fast die Hälfte der 64 frischgebackenen Ausbildungsabsolventen überdurchschnittliche Prüfungsergebnisse mit Notendurchschnitten von 2 oder besser erzielt.

Wie Jürgen Otto, Vorsitzender der Geschäftsführung der Brose Gruppe, bei der Weihnachtsfeier berichtete, verzeichnet das Unternehmen 2011 einen neuen

Einstellungsrekord in der Ausbildung: Fast 100 junge Frauen und Männer starteten im September ihre Berufsausbildung in Coburg, Hallstadt, Würzburg, Wuppertal und Berlin.

Insgesamt erlernen derzeit nahezu 300 junge Menschen einen Beruf in dem über 100jährigen Familienunternehmen. Davon absolvieren fast 40 eine Qualifizierung in einem gewerblich-technischen Beruf als Autotroniker, Werkzeugmacher oder Schlosser an sieben ausländischen Standorten in England, Frankreich, Tschechien, Spanien, den USA, Kanada und Brasilien.

Die Internationalisierung spiegelt sich jedoch nicht nur in den verstärkten Ausbildungsaktivitäten im Ausland wieder: In jedem Jahr können die Brose-Azubis und Studenten der dualen Hochschule erste Auslandserfahrungen an den Brose-Standorten in Europa und Übersee sammeln: So absolvierten in 2011 insgesamt 24 junge Frauen und Männer mehrmonatige Einsätze in Mexiko, den USA, China, Südkorea, Brasilien, Tschechien, Spanien und Schweden. Dabei lernten sie die Arbeitsweise und Kultur kennen, vertieften ihre Fremdsprachenkenntnisse und konnten an anspruchsvollen technischen bzw. kaufmännischen Projekten mitwirken.

Vor kurzem wurde die Brose Ausbildung von der Deutschen Berufsausbildungsakademie mit dem Gütesiegel „DBA-Cert“ für hohe Qualität und einheitliche Ausbildungsgüte zertifiziert.